



## Ankündigung von Tanzveranstaltungen anlässlich der Erhebung Bayerns zum Königreich im Bamberger Intelligenzblatt

7. Januar 1806

Bamberg, 7. Januar 1806

Druck auf Papier

Das Fürstbistum Bamberg gehörte seit 1803 zum Kurfürstentum Bayern. Die Bewohner waren zunächst gegen einen Anschluss an Bayern, hatten aber keine Wahl. Die an den öffentlichen Stellen angeschlagenen Besitzergreifungspatente mussten durch Militär geschützt werden. Drei Jahre danach verliefen jedoch die Feierlichkeiten zur Erhebung Bayerns zum Königreich nach Aussage der Behörden reibungslos und glänzend. Zwei Wirte boten Tanzveranstaltungen an, um den neuen König zu feiern.

„Zum frohen Beschlusse der auf künftigen Sonntag bestimmten allgemeinen Feyer wegen des glücklichen Ereignisses der Annahme der Königswürde von dem erlauchtesten Hause Baiern, ist im Theater-Saale Sonntag den 12ten Jänner Masken-Ball. Das Entree ist 1 fl. Nebst 12 kr. in die Armenkasse. Kauerin.“

„Mit gnädigster Erlaubniß macht Endesunterzeichneter seinen bisher gewöhnlichen Gästen bekannt, dass er das freudige Ereigniß der Erhöhung, unsers allgeliebten Maximilian zur Königswürde, zu feyern, am künftigen Mittwoch, als den 15ten Jänner einen Ball zu geben die Ehre haben wird. Das Entree ist 30 kr. rheinisch. Die Billeten werden in der Wohnung des Pächters abgeholt, und sodann im Schlosse abgegeben. Die Frauenzimmer sind frey. Die Gesellschaft der Musikanten, mit welcher das Publikum im vorigen Jahre so sehr zufrieden war, spielt eben wieder da. Der Anfang ist um 4 Uhr. Joseph Böhm, Pächter im Fischerhofe.“

Lit.: Winfried Theurer, Robert Zink, Bambergs Wandel von der fürstbischöflichen Residenzstadt zur bayerischen Provinzialstadt, in: Renate Baumgärtel-Fleischmann (Hrsg.), Bamberg wird bayerisch. Die Säkularisation des Hochstifts Bamberg 1802/03, Bamberg, 2003, S. 325–342.

**Künstler, Ersteller oder Fotograf:** Bamberger Intelligenzblatt

**Lageort:** Bamberg, Staatsarchiv, F 7/8 Jg. 1806, FA 0247-05

**Copyright:** Staatsarchiv Bamberg